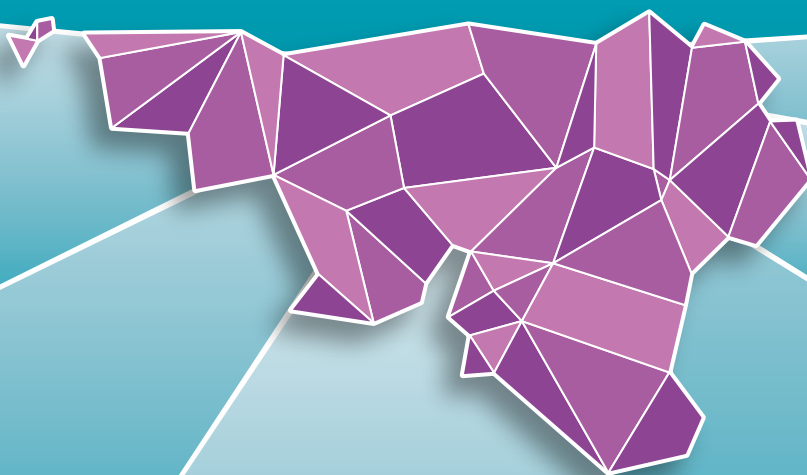


PROGRAMM WALLONIE-2020.EU EFRE

Bürger-Zusammenfassung 2022 Europa bewegt die Wallonie



www.enmieux.be

FEDER



UNION EUROPEENNE



Wallonie

LE FONDS EUROPÉEN DE DÉVELOPPEMENT RÉGIONAL
ET LA WALLONIE INVESTISSENT DANS VOTRE AVENIR

Jedes Jahr bietet uns die Bürger-Zusammenfassung die Möglichkeit, auf die Leistungen und Fortschritte der Projekte zurückzublicken, die vom EFRE in der Wallonie unterstützt werden.

Wofür gibt es den EFRE?

Der EFRE ist der Europäische Fonds für regionale Entwicklung.
Im Jahr 2022 bringt er für das wallonische Programm 2014-2020 Folgendes:

- **3.652** Arbeitsplätze (VZÄ) zusätzlich in den Unternehmen
- **330** beteiligte Forscher an den wallonischen Universitäten und Forschungszentren
- **745** ausgestattete Ausbildungsbereiche oder -werkstätten
- **88 ha** nicht bebaute Flächen in urbanen Zonen erstellt oder saniert

Was bedeutet das konkret?

Sehen Sie sich diese Broschüre an und entdecken Sie einige Projekte innerhalb der verschiedenen Achsen der EFRE-Programmplanung!

Um den Fortschritt der Projekte zu verfolgen und weitere Informationen zum EFRE zu erhalten, besuchen Sie unsere [WalEurope-Site](#) und registrieren Sie sich für unseren [Newsletter](#).

REACT-EU:

Eine zweite Budget-Tranche von 20,54 Millionen € für die Region im Jahr 2022!

Dank des zweiten Teils des Rahmens, der Belgien gewährt wurde, wurde der Achse REACT-EU (Initiative zur Minderung der Konsequenzen der Gesundheitskrise) infolge einer Entscheidung der Regierung eine sechste Maßnahme hinzugefügt, welche die Stärkung der vom Finanzierungsinstrument NOVALLIA eingerichteten Maßnahmenreihe Easy Green ermöglicht. Diese Maßnahme zielt somit auf die finanzielle Unterstützung von KMU ab, um diesen bei der Reduktion ihres CO₂-Fußabdrucks zu helfen und Investitionen in diesem Bereich zu beschleunigen. Dies erfolgt zusätzlich zu anderen Finanzierungen (mit oder ohne Unterstützung durch Strukturfonds).



Achse 1 – WIRTSCHAFT 2020

FÜR EINE DIVERSIFIZIERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN STRUKTUR DER REGION

Die wallonischen KMU und deren Umfeld stehen im Mittelpunkt dieser Achse. Die Finanzierungen gehen in die Ausstattung von Gewerbegebieten und Niederlassungsorten für Unternehmen sowie in ein ganzes wallonisches Netz zur Begleitung von Projektträgern und KMU. Dieses in jeder Provinz vorhandene Netz bietet umfangreiche Dienstleistungen für zahlreiche Bedürfnisse.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

- 13 neue Niederlassungsorte für Unternehmen
- 19.941 von Wirtschaftsberatern betreute KMU/Unternehmer-Kandidaten
- 188 Millionen € von Finanzierungsinstrumenten freigegeben

PROJEKT-FOKUS: Gründerzentrum Biotech 4 für die Stärkung des Angebots für die Aufnahme von Unternehmen

Es gibt eine neue Infrastruktur für zukünftige Unternehmen! Das Gebäude „I Tech Incubator 3“, welches in „Biotech 4“ umbenannt und von IGRETEC im Aéroport Charleroi errichtet wurde, stärkt das Exzellenz-Zentrum für Biotechnologie. Dieses Projekt ist besonders wichtig, um die Wettbewerbsfähigkeit und das Angebot an Dienstleistungen der Partner sowie auch das Wachstum der in diesem Sektor aktiven wallonischen Unternehmen zu stärken.

Dieses neue Gründerzentrum wird neu gegründete Unternehmen aufnehmen und ihnen den Zugang zu einem forschungsorientierten Ökosystem im Sektor der Biowissenschaften erleichtern. Das Zentrum umfasst mehrere Gebäude, die unter anderem mit der ULB und der Universität Mons verbunden sind.

Das Projekt erfüllt eine starke Nachfrage von Universitäten, Forschungszentren und Unternehmen als Reaktion auf den Erfolg der Strukturen des Aéroport. Ziel ist es hier, die bestehenden Synergien zwischen den verschiedenen Akteuren zu nutzen und einen Wirtschaftssektor mit hoher Wertschöpfung zu entwickeln, welcher mit einer Forschungstätigkeit von hohem Niveau verbunden ist.

Das Gebäude bietet 2.500 m² Laborfläche, 1.350 m² Bürofläche, 800 m² Gemeinschaftsräume (Empfang, Lagerräume, Meetingräume etc.) sowie 550 m² Technikräume, d. h. insgesamt ca. 5.200 m².

- Gesamtkosten des Projekts: 10.145.285 €
- EFRE-Subvention: 3.095.123 €
- Wallonische Subvention: 4.642.685 €

Umwidmung des Wissenschafts- und Technologieparks Aéroport

Haben Sie schon gewusst, dass der Wissenschafts- und Technologiepark Aéroport einen der wichtigsten Motoren bei der wirtschaftlichen Umstrukturierung der Region Charleroi darstellt? Der Park wurde Anfang der 90er-Jahre vor allem dank Strukturfonds eingerichtet. Er umfasst heute auf einer Fläche von 100 Hektar mehr als 170 Unternehmen mit rund 4000 Beschäftigten in Bereichen wie Biowissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnologien, Luftfahrt, technologische Industrie oder Dienstleistungen für Unternehmen. Auch heute noch profitiert er von Strukturfonds, die es nun ermöglichen, Arbeiten für die Umwidmung von Straßen durchzuführen. Dies entspricht den Bedürfnissen eines Wissenschaftsparks, der sich in ständiger Weiterentwicklung befindet.

Achse 2 - INNOVATION 2020

FÜR EIN IMMER WETTBEWERBSFÄHIGERES ANGEBOT TECHNOLOGISCHER DIENSTLEISTUNGEN

Ziel dieser Achse ist die Ermöglichung einer Unterstützung für Forschungszentren und Universitäten/Hochschulen beim Erwerb technologischer Ausrüstung der Spitzenklasse, bei der Durchführung von Forschungsarbeiten und bei der Einrichtung von Demonstrationsräumen zur Verbesserung ihrer Sichtbarkeit. Der Innovation werden auch die wallonischen kreativen Knotenpunkte unterstützt und zwar sowohl auf Ebene ihrer Infrastruktur als auch bezüglich der von ihnen angebotenen Dienstleistungen.

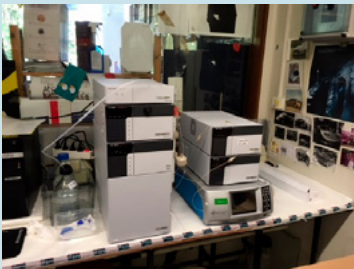
- 49 Spitzen-Anlagen angeschafft
- 275 Unternehmen arbeiten mit Forschungseinrichtungen zusammen
- 4.464 Unternehmen profitieren von Dienstleistungen der kreativen Knotenpunkte

PROJEKT-FOKUS: Innovative, umweltfreundliche und industrialisierbare Beschichtungen für einen gesünderen Innenbereich

Die Problematik der Verschmutzung spielt in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle – vor allem insofern, als dass sie durch die verschiedenen eingesetzten Baumaterialien direkt in unsere Wohnräume gelangt. Im Rahmen des Projekts BIODEC arbeiten die Universität Lüttich, die Katholische Universität Löwen, die Universität Mons und Materia Nova zusammen. Das Ziel ist die Produktion innovativer, umweltfreundlicher und industrialisierbarer Beschichtungen, mit denen die Problematik der Qualität der Raumluft auf Basis von Molekülen, die Verschmutzung beseitigen und die aus der Natur stammen oder von ihr inspiriert sind, effizient angegangen werden kann. Die eingesetzten Verfahren verbrauchen nur sehr wenig Energie und erzeugen am Ende des Prozesses wenig Abwasser.

Ihre Arbeit wird weitergeführt und brachte bereits einen Patentantrag für diese bioaktive Beschichtung hervor. Es ist eine erste Etappe in Richtung eines Einsatzes auf breiterer Ebene. Es handelt sich um einen echten Vorteil für unsere Gesundheit, für die Umwelt und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Wallonie.

- Gesamtkosten des Projekts: 4.970.014 €
- EFRE-Subvention: 1.988.006 €
- Wallonische Subvention: 2.851.620 €



© Biodec



Achse 3 – TERRITORIALE INTELLIGENZ 2020

FÜR EINE INTELLIGENTERE UND NACHHALTIGERE STÄDTISCHE ENTWICKLUNG

Diese in urbanen Zonen aktive Achse finanziert Straßenbau- und Infrastrukturarbeiten größeren Ausmaßes, Arbeiten zur Stärkung der touristischen Attraktivität der Region sowie Arbeiten zur Säuberung von Industriegeländen im Hinblick auf ihre künftige Nutzung.

WICHTIGSTE ZIELE

- 37 Renovierungsprogramme unterstützter Städte
- 48 ha sanierte Böden
- 148 Unternehmen, die sich in sanierten Zonen ansiedeln sollen
- 154 Aktionen für die Förderung des Tourismus

PROJEKT-FOKUS: Schaffung eines Multifunktionsraums in Bastogne zur Stärkung der Polarität des Mardasson

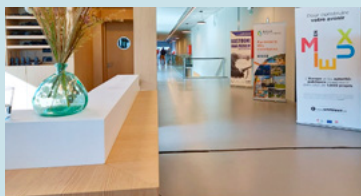
Durch den historischen Ruf der Ardennenschlacht ist Bastogne ein Ort, der international bekannt ist. Diese Bekanntheit wirkt als Katalysator für die Erhöhung der Attraktivität der Region und der angrenzenden Gemeinden.

Um diese Entwicklung dauerhaft zu machen und die Effekte zu verstärken, muss das touristische Interesse an diesem Ziel sowie an seiner Erinnerungsaufgabe stets erneuert werden. Dies erfolgt vor allem durch die Einrichtung wichtiger Strukturen für Veranstaltungen, die die Attraktivität des Ortes unterstützen können, der jährlich mehr als 300.000 Besucher anzieht – davon mehr als 100.000 allein durch das Kriegsmuseum von Bastogne, welches ebenfalls aus dem EFRE finanziert wird.

Die Schaffung eines Multifunktionsraums auf dem Mardasson-Hügel soll der Bewältigung dieser Herausforderung dienen. Dieser modulare Veranstaltungsraum mit einer Fläche von 2.500 m² ist für die Organisation von nationalen und internationalen Wechselausstellungen konzipiert. Ergänzt wird er durch Lagerzonen, Speicherbereiche, Büros, Klassenräume sowie einen öffentlich zugänglichen Forschungs- und Dokumentationsbereich. Neben dieser Infrastruktur wurden externe Anlagen aufgebaut (Parkplätze und Einrichtungen in der unmittelbaren Umgebung des Mardasson Memorial).

Seit der offiziellen Eröffnung im Juli 2022 fanden bereits 43 Veranstaltungen in der Erweiterung statt.

- Gesamtkosten des Projekts:
7.414.493 €
- EFRE-Subvention:
2.845.386 €
- Wallonische Subvention:
3.827.658 €



Achse 4 – WANDEL ZU EINER KOHLENSTOFFARMEN WIRTSCHAFT

ZU EINER REGION, DIE IHRE RESSOURCEN EFFIZIENTER NUTZT

Im Rahmen dieser Achse haben die finanzierten Ausstattungs- und Infrastrukturarbeiten die Reduktion von Treibhausgasemissionen als oberstes Ziel. Die Projekte konzentrieren sich vor allem auf die Gestaltung multimodaler Zonen, auf nachhaltige Mobilität, auf die Produktion von Ökostrom und -energie sowie auf die Renovierung öffentlicher Gebäude.

PROJEKT-FOKUS: Multimodalität im Herzen von Tournai

Die Stadt Tournai befindet sich mitten im Wandel! Die multimodale Plattform 2.0, Knotenpunkt für Austausch und Verbindungen, wird bald fertiggestellt. Ziel ist es, die Attraktivität zu nutzen und die urbane Mobilität zu stärken. Im Stadtzentrum von Tournai sowie am Bahnhofsvorplatz, an der Place Crombez und an der Verbindung „Rue Royale“ werden die Gehwege verbreitert, was ein besseres Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer fördert. Die Gestaltung der Straßen orientiert sich an einer gemeinsamen und intelligenten Parkraumbewirtschaftung, in Richtung einer Umstrukturierung des urbanen Raums durch eine Ausstattung, die Fußgänger begünstigt, aber auch über Materialien verfügt, die für Personen mit eingeschränkter Mobilität komfortabel und an diese angepasst sind.

Diese Wiederaneignung des öffentlichen Raums durch Bürger und Besucher räumt der Nutzung sanfter Verkehrsmittel und der Entwicklung eines integrierten Systems öffentlicher und gemeinsam genutzter Verkehrsmittel (TEC, SNCB, Taxi, Fahrgemeinschaften etc.) einen großen Stellenwert ein. Dieses große Vorhaben, das im September 2021 begonnen wurde, sollte im November 2023 fertiggestellt werden.

- Gesamtkosten des Projekts: 8.451.800 €
- EFRE-Subvention: 3.350.631 €
- Wallonische Subvention: 4.255.988 €

WICHTIGSTE ZIELE

- 37 Projekte für die Verbesserung der nachhaltigen Mobilität
- 23.000 m² gebaute/renovierte städtische Gebäude mit niedrigem CO₂-Ausstoß
- 12.000 Tonnen CO₂-Äquivalent Einsparung jedes Jahr dank unterstützter Anlagen



© ideta

ACHSE 5 – INTEGRIERTE STÄDTISCHE ENTWICKLUNG 2020

FÜR EINE INTELLIGENTERE, AUF DEN BÜRGER AUSGERICHTETE STÄDTISCHE ENTWICKLUNG

WICHTIGSTE ZIELE

- 6 ha ehemalige Industriebrachen saniert
- 28 ha nicht bebaute Flächen in urbanen Zonen erstellt oder saniert
- 38 Unternehmen in sanierten Zonen angesiedelt

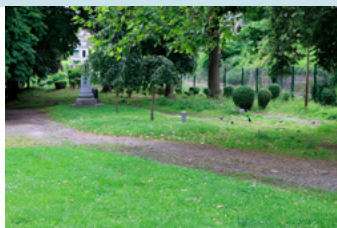
Mit einer Konzentration auf zwölf prioritäre städtische Schwerpunkte finanziert diese Achse unter anderem Projekte zur Sanierung von Gebäuden und zur Neugestaltung städtischer Räume. Dabei wird auch die touristische und kulturelle Entwicklung unterstützt.

PROJEKT-FOKUS: Verviers – ein neues Gesicht für die Stadt

Das im August 2019 gestartete Projekt zur Umgestaltung und Verschönerung öffentlicher Räume des Stadtzentrums (knapp 40.000 m²) verändert das Gesicht von Verviers komplett: Geselligkeit und Zugänglichkeit sind nun die Schlüsselwörter. Ziel ist es hier, im Zentrum der Stadt neue Aktivitäten zu schaffen und eine qualitativ hochwertige Infrastruktur für kulturelle, sportliche und wirtschaftliche Aktivitäten anzubieten. Dies erfolgt über die Sanierung öffentlicher Räume, die Schaffung einer eigenen Identität für Stadtviertel und die Straßengestaltung.

Mehrere wichtige Phasen wurden 2022 abgeschlossen.
Das endgültige Ende des Projekts ist für Mitte 2023 geplant.

- Gesamtkosten des Projekts: 7.751.260 €
- EFRE-Subvention: 3.066.398 €
- Wallonische Subvention: 3.909.736 €



© Stadt Verviers

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

- 7615 m² Infrastruktur-Fläche errichtet/gekauft
- Eine Zufriedenheitsquote von 87,40 %, erhoben nach den Schulungen

ACHSE 6 – KOMPETENZ 2020

FÜR IMMER WETTBEWERBSFÄHIGERE ARBEITSKRÄFTE

Diese Achse unterstützt unsere Ausbildungsstrukturen und ermöglicht es ihnen gleichzeitig, pädagogisches Material der Spitzenklasse zu erwerben sowie – in einem geringeren Ausmaß – ihre Gebäude auszustatten, um dieses Material aufnehmen zu können. Die hier durchgeführten Ausbildungen stehen Arbeitssuchenden, Lehrlingen und Studierenden, aber auch Lehrenden und Arbeitern, die ihre Kenntnisse perfektionieren wollen, offen.

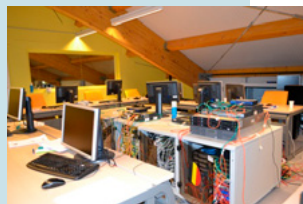
PROJEKT-FOKUS: Technobel erfindet die Berufsausbildung neu!

Die Zeiten, in denen Lernende an ihren Bänken praktisch festklebten, sind vorbei. Stattdessen gibt es heute multidisziplinäre Begegnungsräume, die theoretisches Lernen mit praktischen Situationen verbinden. Diesen Anspruch hat Technobel beim Projekt „New Ways of Learning“. Dieses Kompetenzzentrum erwarb und entwickelte dank zahlreicher angeschaffter Materialien rasch eine führende Expertise im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien.

„New Ways Of Learning“ strebt danach, die Berufsbildung völlig neu zu gestalten, indem die Lernenden aus den traditionellen ausgetretenen Pfaden herausgeholt und so die Lernbereiche vervielfacht werden. Im Rahmen dieses Projekts entstand ein neuer strukturierter pädagogischer Ansatz namens „Be a Maker“. Es geht hier darum, dass die Lernenden alle Gelegenheiten zum Lernen in ihrer Umgebung nutzen und aktiv mit jeder davon interagieren. So entstehen auf natürliche Weise Praxis- und Wissensgemeinschaften, die in jedem Fall die Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ergänzen.

„Be a Maker“ und die Ausbildungsorganisation Technobel wurden von der Europäischen Kommission bei einer der letzten Ausgaben der Skills Week wegen ihrer Aspekte in Sachen pädagogische Innovation, wegen ihrer stetig steigenden Quote der Aufnahme von Beschäftigung (> 70 %), aber auch wegen ihrer positiven psychosozialen Indikatoren wie etwa Motivation, Selbstvertrauen, Autonomie der Lernenden etc. ausgezeichnet. Der „Be a Maker“-Ansatz dient als Vorbild und kommt nun auch anderswo in der Wallonie zum Einsatz.

- Gesamtkosten des Projekts: 738.206 €
- EFRE-Subvention: 295.283 €
- Wallonische Subvention: 442.924 €



© Technobel



KENNZAHLEN

- **3364 unterstützte KMU**
 - 305 Millionen € an KMU vergeben
 - 3.474 geschaffene Arbeitsplätze

DEN ZUGANG ZU FINANZIERUNG FÜR KMU ERLEICHTERN UND STÄRKEN

Unter der Betreuung der Wallonie Entrepreneurs und mit Unterstützung von zwei ihrer Niederlassungen (Socamut und Novallia) sowie von lokalen Investoren können KMU Mikrokredite, Darlehen und Beteiligungen zu interessanten Konditionen erhalten.

Das Ziel? Finanzierung von Investitionsprojekten, der Gründung oder Übernahme von KMU sowie des Bedarfs an Umlaufvermögen, aber auch Unterstützung von (ökologischen) Innovationen, Verbesserung der Energieeffizienz und Erzeugung erneuerbarer Energien.

Projekt-FOKUS: RubberGreen, ein zweites Leben für Gummi

RubberGreen ist ein Unternehmen mit Sitz in Frameries, welches auf die Herstellung und Vermarktung von Verbundstoffen auf der Basis von recyceltem Gummi spezialisiert ist. Diese Materialien kommen in verschiedenen Formen (Formteile, Matten in Rollenform, Platten) und Dicken vor. Sie können in vielen Bereichen eingesetzt werden, etwa im Bauwesen, in der Industrie, im Transportwesen, in der Viehzucht, im Sport, in der Photovoltaik etc. In den letzten Jahren hat RubberGreen auch in ein ehrgeiziges Programm zur Devulkanisierung/Revulkanisierung von recyceltem Gummi namens „RubberGreenCycle“ investiert. Dieses patentierte Verfahren gehört zu einer Bewegung für eine Kreislaufwirtschaft mit „unendlich“ recycelbarem Gummi, welcher vor allem aus Reifen am Ende ihrer Lebensdauer stammt.

Um die Entwicklung der verschiedenen Projekte zu finanzieren, erhielt RubberGreen Unterstützung aus dem Finanzinstrument IMBC 2020 in Form verschiedener Darlehen in Höhe von insgesamt 1.315.000 €.

- Gesamtbetrag der Darlehen: 1.315.000 €
- EFRE-Anteil: 526.000 €
- Anteil der Wallonie: 789.000 €



FÖRDERUNG DER SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN UND DER ENTWICKLUNG VON INNOVATION

KENNZAH- LEN Investitionsbeihilfen

- 110 unterstützte Unternehmen
- 102,7 Millionen € gewährte öffentliche Beihilfe
- 1.302 geschaffene Arbeitsplätze und 1378 erwartete Arbeitsplätze

Während Investitionsbeihilfen KMU unterstützen, die Arbeitsplätze schaffen, bieten Beihilfen für die Forschung unseren wallonischen Unternehmen Anreize, ihre Technologien auf Ebene der industriellen Produktion einzusetzen, Forschungsprogramme umzusetzen sowie ihren Zugang zu technologischen Dienstleistungen oder auch zu spezialisierter Beratung im Bereich geistiges Eigentum zu erleichtern.

KENNZAH- LEN Beihilfen für die For- schung

- 928 unterstützte Unternehmen
- 137,8 Millionen € gewährte öffentliche Beihilfe

Projekt-FOKUS: ISOHEMP möchte die Baubranche „dekarbonisieren“

Im September 2021 weihte das Unternehmen IsoHemp an seinem Standort in Fernelmont eine neue Produktionseinheit ein, die der Herstellung von Dämmblöcken auf Hanf-Basis für die verschiedenen Bereiche der Bau- und Renovierungsbranche gewidmet ist. Diese neue Produktionslinie ist das Ergebnis eines Forschungsprojekts, das gemeinsam mit dem Forschungsbüro für Industrie und Entwicklung in Farciennes durchgeführt wurde. Dieses von der Europäischen Union und der Wallonie finanzierte Forschungsprojekt ermöglichte die Entwicklung eines rentablen und innovativen Verfahrens zur industriellen Produktion. Die so entwickelte Piloteinheit orientiert sich an den Produktionslinien für Betonblöcke und integriert die Innovationen, die für die Produktion von biobasierten Blöcken erforderlich sind. Sie wurde zudem so konzipiert, dass sie sich an die Einschränkungen für die Herstellung der unterschiedlichen Produkte, aus denen sich das Angebot an Hanfblöcken zusammensetzt (Blöcke, Maxi-Blöcke, Stürze), anpassen kann und somit die Bedürfnisse des Marktes erfüllt.

Dieses Forschungsprojekt – dessen Gesamtkosten sich auf etwa 2,8 Millionen € belaufen, wobei 1,7 Millionen € vom EFRE und der Wallonie finanziert werden – ermöglichte es Isohemp, seine führende Position in diesem vielversprechenden und besonders nachhaltigen Sektor zu festigen.

- EFRE-Subvention: 680.289 €
- Wallonische Subvention: 1.020.433 €

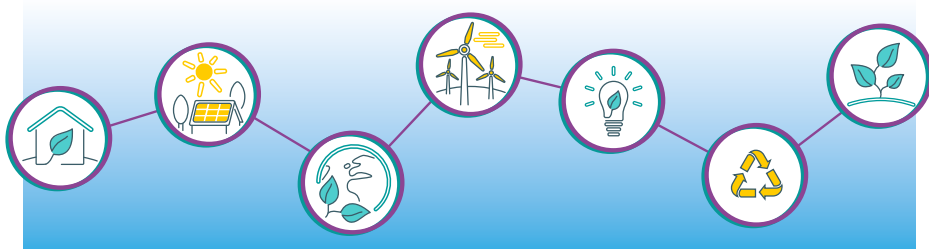


PROGRAMMPLANUNG 2021-2027

Ganz aktuell beleuchten wir die neuesten Fortschritte bei der wallonischen EFRE/JTF-Programmplanung 21-27. Mehrere Etappen wurden 2022 abgeschlossen, um einen effektiven Start dieser neuen Programmplanung zu ermöglichen.

Zunächst wurde im März 2022 gemeinsam mit dem Europäischen Sozialfonds+ für die öffentlichen Projekte ein Projektaufruf gestartet. Für den EFRE gingen über 750 Bewerbungen über das brandneue IT-Instrument ein, das für diese Programmplanung entwickelt wurde. Nach der Analyse dieser Projekte durch die wallonischen Behörden und nach der Evaluierung durch einen Expertenausschuss oder durch subregionale Einheiten – je nach den betroffenen Maßnahmen – ist 2023 das Jahr der Auswahl dieser Projekte.

Anschließend wurde die Partnerschaftsvereinbarung mit Belgien – welche eine Unterstützung in Höhe von knapp drei Milliarden € für die wirtschaftliche Entwicklung und den ökologischen und digitalen Wandel an Belgien ermöglicht – von der Europäischen Kommission im Dezember 2022 genehmigt. Im Anschluss daran wurde auch das wallonische Programm für den EFRE, aber auch für den Fonds für einen gerechten Übergang genehmigt.



Sie haben JTF gesagt?

Mit einer europäischen Unterstützung von knapp 183 Millionen € ermöglicht es der Fonds für einen gerechten Übergang, in die Entwicklung einer CO₂-armen, energieeffizienten Kreislaufwirtschaft in den Bezirken Tournai, Mons und Charleroi zu investieren. Im Jahr 2023 soll ein Projektaufruf gestartet werden. Anschließend folgt – wie für den EFRE – eine Analyse der öffentlichen Projekte durch einen Expertenausschuss und eine Genehmigung durch die wallonische Regierung vor einer effektiven Umsetzung der Projekte.

Für ausführlichere Auskünfte besuchen Sie gerne jederzeit unsere Websites und unsere Facebook-Seite!

Hier finden Sie genauere Informationen, sowohl zum Programm, als auch zu den umgesetzten Projekten.

EN MIEUX

www.enmieux.be/

FACEBOOK-SEITE

www.facebook.com/europe.wallonie/

WALEUROPE

europe.wallonie.be/ mit dem Newsletter „Info-EFRE“

EUROPEINBELGIUM

www.europeinbelgium.be/fr/